

Verschärfungen bei der Schweizer Mehrwertsteuerpflicht für ausländische Unternehmen

Mit **1. Jänner 2015** ist es auch für **österreichische Unternehmen**, die **in der Schweiz** unternehmerisch aktiv sind, zu **Verschärfungen** gekommen. Vor dem Hintergrund, die Wettbewerbsnachteile schweizerischer Unternehmen gegenüber ausländischen Unternehmen ausgleichen zu wollen, kommt es nunmehr unter bestimmten Voraussetzungen zur **Ausdehnung der Mehrwertsteuerpflicht** (der Normalsatz beträgt **8%**). Sofern ausländische Unternehmen in der Schweiz **Lieferungen** erbringen, welche der **Bezugsteuer** unterliegen und ihr **Umsatz** in der Schweiz **mindestens 100.000 Schweizer Franken** (derzeit ca. 101.000 EUR) ausmacht, sind sie **wie Schweizer Unternehmen mehrwertsteuerpflichtig** - bisher galt das nur für Schweizer Unternehmen. Die **Bezugsteuer** ist mit dem **Reverse-Charge-System vergleichbar** und kommt bei Leistungen ausländischer Unternehmen zur Anwendung, wo sie beim **Empfänger der Leistung eingehoben** wird. Bezugsteuer fällt nicht an, wenn die Lieferung bereits bei der Einfuhr besteuert wird. Von Bedeutung ist außerdem, dass der Begriff der **Lieferung** im **Schweizer Mehrwertsteuerrecht weiter gefasst** ist als im österreichischen UStG, da etwa für eine Lieferung **keine Warenbewegung vorausgesetzt** wird. Eine **Lieferung** liegt demnach nicht nur bei Übertragung der wirtschaftlichen Verfügungsmacht über einen Gegenstand vor, sondern auch bei dem Ausführen von **Arbeiten an einem Gegenstand** und sogar bei der **Vermietung und Verpachtung eines Gegenstands**. Unter den Begriff der **mehrwertsteuerlichen Dienstleistung** fällt hingegen jede Leistung, die **keine Lieferung** ist. Besonders betroffen von der Neuregelung sind ausländische Unternehmen, die in der Schweiz Arbeiten im **Bauhaupt- und Baunebengewerbe** ausführen. Ebenso umfasst sind beispielsweise ausländische Unternehmen, die in der Schweiz **Wartungs- oder Unterhaltsarbeiten** durchführen.

Wie schon bisher sind **ausländische Unternehmen** von der **Schweizer Mehrwertsteuerpflicht befreit**, wenn sie **ausschließlich Dienstleistungen** erbringen, welche der **Bezugsteuer** unterliegen - selbst wenn sie in der Schweiz

damit mehr als 100.000 CHF Umsatz pro Jahr erzielen. Die Neuregelung ist auch als eine Art **Übergangsregelung** zu sehen, da mit der Teilrevision des Mehrwertsteuergesetzes **weitere Verschärfungen** vorgesehen sind. **Künftig** sollen inländische und ausländische Unternehmen ab dem ersten Schweizer Franken Umsatz in der Schweiz mehrwertsteuerpflichtig werden, wenn sie **weltweit mehr als 100.000 CHF** Umsatz erzielen. Die seit Jahresbeginn geltende Änderung sollte auch zum Anlass genommen werden zu überprüfen, ob eine **mehrwertsteuerliche Registrierung** in der Schweiz vorgenommen werden muss.